



Gesamtschule  
Leverkusen  
Schlebusch

Sekundarstufe I und  
Sekundarstufe II



25. April 2017

Ophovener Str. 4  
51375 Leverkusen

fon: 02 14 - 310 17 - 0  
fax: 02 14 - 310 17 - 79

info@gls-lev.de  
www.gls-lev.de



# schulinterner Lehrplan

## Musik

### Sek. I und Sek. II

**Schulinterner Lehrplan der  
Gesamtschule Leverkusen Schlebusch**

**Musik  
Sek I**

**(Stand: 07.12.2016)**

# Inhalt

	Seite	
<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>6</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	8
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	17
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	52
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	57
2.4	Lehr- und Lernmittel	60
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>62</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>63</b>

## **1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik**

Die Gesamtschule Leverkusen Schlebusch ist eine Ganztagschule im städtischen Raum. Zurzeit besuchen ca. 1500 Schülerinnen und Schüler die Schule. Die Schule arbeitet siebenzünftig mit Klassenstärken von meist 30 Schülerinnen und Schülern. Die Schule ist mit Musiklehrkräften personell so ausgestattet, dass die Stundentafel in der Sekundarstufe I erfüllt werden kann: Unterricht in Musik wird in den Jahrgängen 5, 6, 7, 9 und 10 erteilt.

Die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 60 Minuten; der Musikunterricht findet in Jg. 6 zweistündig, sonst pro Woche in einer Einzelstunde statt.

Die Schule ist mit zwei Musikräumen ausgestattet. Es gibt einen Vorbereitungsraum, in dem diverse Medien und Instrumente gelagert werden, die nicht ständig genutzt werden: Perkussionsinstrumente, Stabspiele, Boomwhackers, Congas, Bongos, Schlagzeug, akustische Gitarren (in halbem Klassensatz) und E-Gitarren, Bassgitarren mit zugehörigen Verstärkern, Keyboards (in halbem Klassensatz). Hier stehen auch transportable Gesangsverstärker mit Mischpult, die auch für Musikunterricht in anderen Räumen geeignet sind.

Im Musikraum 1 (R 2008) sitzen die Schülerinnen und Schüler an Gruppentischen. Instrumentalpraktische Übungen sind mit geringem Umbau möglich. Gruppenarbeiten und Methodenvielfalt (kooperative Lernformen) sind hier eher zu realisieren. In diesem Raum befindet sich neben einem beschreibbaren Whiteboard ein interaktives Smartboard mit angeschlossenenem Laptop, außerdem Stereoanlage mit CD und DVD-Player sowie ein Flügel.

In Musikraum 2 (R 2010) sitzen die Schülerinnen und Schüler auf Stühlen mit Schreibbrettern. Diese Bestuhlung ermöglicht einen schnellen Ortswechsel, Bewegungsspielraum und Platz für instrumentalpraktisches Geschehen. In diesem Raum befindet sich eine Gesangsanlage mit Mikrofonen und ein Klavier.

Die Aula besitzt eine größere Musikanlage für schulische Veranstaltungen sowie eine Lichtenanlage. Klavier oder Flügel lassen sich dorthin bewegen.

Die Fachgruppe Musik besteht aus zehn Fachkräften und einer wechselnden Anzahl fachfremd unterrichtender KollegInnen. Die Fachkonferenz tagt regulär zweimal im Schuljahr und nach Bedarf häufiger<sup>1</sup>.

Musik-AG(s) und die Schülerband(s) bereichern die Schulveranstaltungen und sind auf das besondere Engagement der Musikfachkonferenzmitglieder zurückzuführen.

Im 5. 6. und 7. Jahrgang gibt es jeweils eine Bläserklasse. Die Bläserklasse ist eine Unterrichtsform, in der jede Schülerin und jeder Schüler ein Orchesterblasinstrument systematisch im Musikunterricht erlernt und dabei von Anfang an in einer Gemeinschaft musiziert.

Die Bläserklasse ist eine Methode, die auf motivierende Weise jeder Schülerin und jedem Schüler musikalische und damit auch persönliche Erfolgserlebnisse vermittelt:

Der Begriff "*Bläserklasse*" steht synonym für alle methodischen, didaktischen und organisatorischen Ziele und Bemühungen, innerhalb des regulären Musikunterrichts musikalisches Basiswissen und spielerische Fähigkeiten mit Einsatz eines Klassensatzes von Orchesterblasinstrumenten zu vermitteln.

Insofern steht "*Bläserklasse*" als griffiges Kürzel für das "*Klassenmusizieren mit Orchesterblasinstrumenten*". Sie ist der Versuch, den schulischen Bildungsauftrag im Fach Musik mit einer neuen Kombination von individuellem und gemeinsamem musizierendem Handeln zu erfüllen.

In der GLS wird eine 5. Klasse als Bläserklasse zusammengestellt, deren Schülerinnen und Schüler – ohne Vorkenntnisse auf dem Instrument zu besitzen - drei Jahre in der Klassengemeinschaft im Musikunterricht und der Klassen-AG ein Instrument lernen. Musiziert wird mit den Orchesterblasinstrumenten Flöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Euphonium und Tuba.

Für die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler dürfen die Erfahrungen, die bei Auftritten gewonnen werden können, nicht außer Acht gelassen werden. Daher ist anzustreben, mit jedem Ensemble einmal jährlich einen Auftritt zu organisieren. Dies gilt nicht nur für freiwillige Arbeitsgemeinschaften, sondern auch im Klassenunterricht gebildete Ensembles.

Folgende Veranstaltungen bieten hierfür eine Möglichkeit:

- lachende Sporthalle (Weiberfastnacht)
- Klassenweihnachtsfeier
- Klassenfeier mit den Eltern

---

<sup>1</sup> Diese Angabe bezieht sich auf die notwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit der Implementation des neuen Kernlehrplans.

- Abschlussfeiern
- verschiedene Aufführungen der Bläserklasse
- Schulfest
- Offene Bühne – in Zusammenarbeit mit den Wahlpflichtkursen „Darstellen & Gestalten.“

Das Fach Musik ist selbstverständlich nicht nur für die Untermalung von schulinternen Festen und Feiern zuständig, nutzt diese Anlässe aber nach Möglichkeit gerne, um Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten für Erfahrungen mit Präsentationen vor Publikum zu bieten.

Angestrebt ist in jeder Klasse ein Projekt durchzuführen. Dieses kann klein oder aufwändig gehalten werden. Anregungen von den Schülerinnen und Schülern sollten aufgegriffen werden.

Folgende Projekte bieten sich an:

- Übersicht über die Möglichkeiten des Instrumentalunterrichtes in Leverkusen
- Erstellung eines Kulturkalenders der Stadt Leverkusen
- Umfragen über Hörgewohnheiten von Schülerinnen und Schülern
- Schulhitliste erstellen
- u.s.w.

Die Schule hat sich vorgenommen, fächerübergreifenden Unterricht weiter auszubauen. Dabei soll gezielt an Synergien zwischen den Fächern gearbeitet werden. Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Curricula der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Darüber hinaus wird der Musikunterricht in das neu entwickelte Medienkonzept der GLS integriert (s. Unterrichtsvorhaben).

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans lösen die Vorgaben durch den Kernlehrplan ein. Sie decken alle im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen ab. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, sämtliche Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans im Unterricht umzusetzen. Kompetenzen werden bei den Lernenden ausgebildet, indem sie im Sinne eines Spiralcurriculums über längere Zeit hinweg angelegt und gefestigt werden.

Im Folgenden haben wir für alle Musiklehrerkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Das „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden hier nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt. Die Unterrichtsvorhaben werden weiterhin den im Kernlehrplan vorgegebenen Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet.

In Kapitel 2.1.2 „**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**“ werden die in Kapitel 2.1.1 aufgeführten Unterrichtsvorhaben einzeln erläutert. Zu jedem Unterrichtsvorhaben findet sich eine sogenannte „Karteikarte“, auf der die Fachkonferenz weitere Angaben festhält.

Aufgabe der Fachkonferenzen laut Schulgesetz ist es, die Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans zu sichern. Daraus ergeben sich kollegiale Absprachen, die für den Unterricht an der betreffenden Schule obligatorisch wirken. Vor allem werden alle Kompetenzen des Kernlehrplans einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Sie sind durch Fettschrift besonders hervorgehoben. Bei diesen Unterrichtsvorhaben ist für alle an der Beispielschule tätigen Lehrpersonen in Fach Musik obligatorisch, die fett gedruckten Kompetenzen in diesem Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig aufzubauen. Dadurch wird sichergestellt, dass trotz Lehrerwechsel o.ä. alle Schülerinnen und Schüler alle Kompetenzen des Kernlehrplans entwickeln können. Die betroffenen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte werden in der Kopfzeile angegeben. Die Absprachen laut Schulgesetz umfassen weiterhin methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte und Grundsätze der Leistungsüberprüfung.

Über den Rahmen des Schulgesetzes hinaus hat die Fachschaft beschlossen, die Strukturen von Musik abzusprechen, die den jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden, um einen kontinuierlichen und kumulativen Aufbau von Fachbegriffen und Fachwissen in diesem für den Musikunterricht wesentlichen Bereich für alle Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Weitergehende Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens fallen in den Entscheidungsbereich der jeweiligen unterrichtenden Lehrkraft. Unter der Überschrift „Mögliche Konkretisierungen“ wird von der Fachschaft lediglich exemplarisch skizziert, wie die Absprachen der Fachschaft von den Unterrichtenden in ihrem individuellen Gestaltungsspielraum umgesetzt werden können.

Ziel der Darstellung ist, dass das Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanung ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Laut Stundentafel der APO-SI werden die im künstlerischen Lernbereich einzusetzenden Stunden gleichmäßig auf die Fächer Musik und Kunst verteilt. Demnach beträgt der Musikunterricht in der Regel ca. 160 Unterrichtsstunden in der Doppeljahrgangsstufe 5/6 und noch einmal ebenso viel in den Jahrgängen 7 - 10. Im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans wurde nur ca. zwei Drittel der Unterrichtszeit verplant, das bedeutet 72 Unterrichtsstunden in der Doppeljahrgangsstufe 5/6, 70 in 7/8 und 52 in 9/10. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Er bietet auch Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen und kann ggf. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) einbeziehen.

Bei Zeitnot können Unterrichtsvorhaben miteinander verquickt werden. Ein Beispiel für ein projektartiges Unterrichtsvorhaben mit Bestandteilen von drei Unterrichtsvorhaben aus dem schulinternen Lehrplan liegt der Fachschaft vor. Es stellt sicher, dass die Kompetenzen aller drei Vorhaben eingebunden sind und im Projekt ausgebildet werden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 5/6

#### Unterrichtsvorhaben I:

### **Lieder und Songs – wir machen Musik**

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lieder durch Vor- und Nachsingen erlernen sowie von Tonträgern hören und mitsingen
- Lieder instrumental begleiten (rhythmische Begleitform, Ostinato)
- Formstruktur von Liedern in Bewegungsabläufe umsetzen (z.B. Rondo, Strophe, Refrain)
- den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen deuten.

#### **Medienkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Video- und Tonaufnahmen mit Mobiltelefonen erstellen und austauschen

#### **Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Bedeutungen von Musik** – Musik und Sprache

**Zeitbedarf:** 16 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

#### Unterrichtsvorhaben II:

### **Welche Farben hat die Musik? – Ich male Musik und musiziere Bilder**

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache szenische, bildnerische oder choreographische Gestaltungen zur Musik angeleitet entwerfen und realisieren
- individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben

#### **Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Bedeutung von Musik** – Musik und Bild

**Zeitbedarf:** 10 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

#### Unterrichtsvorhaben III:

### **Eins, zwei, hip – sing and dance**

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen
- den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern.

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Bedeutungen von Musik** – Bewegung und Rhythmus

**Zeitbedarf:** 12 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

Unterrichtsvorhaben IV:

**Live auf der Bühne – Konzertkultur gestern und heute**

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren,
- Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Entwicklungen von Musik** – Musik aus verschiedenen Zeiten

**Zeitbedarf:** 10 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

Unterrichtsvorhaben V:

**Musik in unserer Umgebung**

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben
- Elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern.
- Die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Verwendungen von Musik** – privater und öffentlicher Gebrauch

**Zeitbedarf:** 10 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

Unterrichtsvorhaben VI:

**Genial! – die schöpferische musikalische Kraft**

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten,
- biografische Hintergründe von Musik erläutern.

<b>Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:</b> <b>Entwicklungen von Musik – Musikerportraits</b> <b>Zeitbedarf: 10 Std.</b>
---

<b>Summe Jgst. 5/6: 68 Stunden</b>
------------------------------------

## Jahrgangsstufe 7/8

### Unterrichtsvorhaben I:

#### **Endlich Bewegung! – Rhythmische Späße und Tänze aus verschiedenen Ländern**

##### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren,
- rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile),
- szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen.

##### **Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Bedeutungen von Musik** – Musik und Bewegung

**Zeitbedarf:** 12 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

### Unterrichtsvorhaben II:

#### **Alles eine Frage der Technik? - Entstehung und technische Aspekte eines Musikinstruments**

##### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren,
- individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten,
- Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern.

##### **Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Entwicklungen von Musik** – Musikinstrumente

**Zeitbedarf:** 12 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

### Unterrichtsvorhaben III:

#### **Von hochschlagenden Wellen, pfeifenden Winden und Hummelflügen – braucht Musik ein Programm?**

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Klanggestaltungen mit vorgegebenem Ausdruck entwerfen und realisieren,
- den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext deuten,
- Klanggestaltungen unter dem Blickwinkel der Umsetzung außermusikalischer Ideen aspektgeleitet beurteilen.

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Bedeutungen von Musik** – Musik und Programm

**Zeitbedarf:** 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:**Immer erst Subkultur und dann Mainstream? – Entwicklungen und Stile der Populärmusik****Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren,
- abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren,
- ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Entwicklung von Musik** – Rock- und Popmusik

**Zeitbedarf:** 16 Std.

Unterrichtsvorhaben V:**Spiel mal mir was in Rot! Synästhesie – Musik und Kunst****Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren,
- ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung in Verbindung mit anderen Künsten hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten.

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Verwendungen von Musik** – Verbindung mit anderen Künsten

**Zeitbedarf:** 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Lieber “Musik to go” oder “Live-Musik”? – zwischen Konsum, Kommerz und Medien**

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen.

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Verwendungen von Musik** – Mediale Erscheinungsformen von Musik

**Zeitbedarf:** 6 Std.

**Summe Jgst. 7/8:** 66 Stunden

## Jahrgangsstufe 9/10

### Unterrichtsvorhaben I:

#### **Keine Feindbilder mehr? – „Crossover“ und die Folgen**

##### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren,
- musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen,
- ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

##### **Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Entwicklungen von Musik** – Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

**Zeitbedarf:** 8 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

#### **Glücklich oder unglücklich? Musikalische Liebesgeschichten**

##### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren,
- musikalische Strukturen in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren,
- Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern.

##### **Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Bedeutungen von Musik** – Textgebundene Musik

**Zeitbedarf:** 8 Std.

### Unterrichtsvorhaben III:

#### **Kunst oder Kommerz – Was produziert die Musikindustrie?**

##### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren,
- grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern.

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Verwendungen von Musik** – Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen

**Zeitbedarf:** 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Musik und Politik, Manipulation oder Protest - Bleibt Musik immer wertfrei?**

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen deuten,
- Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern,
- Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Verwendungen von Musik** - Beeinflussung und Manipulation durch Musik

**Zeitbedarf:** 12 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Beängstigend fremdartig oder vertraut und erhebend? – Musik als zentrales Medium in religiösen und weltlichen Ritualen rund um den Globus**

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren,
- individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen,
- ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren,
- Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern.

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Verwendungen von Musik** – Musik und Ritus

**Zeitbedarf:** 8 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Jede Zeit hat ihre Musik – geht Musik mit der Zeit?**

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten,
- kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik beurteilen.

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

**Entwicklungen von Musik** – Abendländische Kunstmusik

**Zeitbedarf:** 6 Std.

**Summe Jgst. 9/10:** 52 Stunden

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### *Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 16 Stunden, epochal verteilt auf 4 Halbjahre*

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Lieder und Songs – wir machen Musik	 Bedeutungen von Musik	Musik und Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieder rund um die Welt</li> <li>• „Tierische“ Lieder</li> <li>• Lustige Lieder</li> <li>• Lieder und Songs zu bestimmten Anlässen</li> <li>• Musik und Gedichte - Kunstlieder</li> </ul>

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren,</b></li> <li>• <b>einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen realisieren,</b></li> <li>• einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren.</li> <li>• <b>Video- und Tonaufnahmen erstellen</b></li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen deuten,</b></li> <li>• individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben,</li> <li>• individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben.</li> <li>• <b>Video- und Tonaufnahmen austauschen und beschreiben</b></li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.</li> <li>• <b>Video- und Tonaufnahmen vergleichen und auswerten</b></li> </ul>
<b>Strukturen von Musik:</b> Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Dur und Moll Klangfarbe / Instrumentierung: Lautmalerei durch gezielten Einsatz von Instrumenten Dynamik: die Sprache stützende, musikalische Parameter Musikalische Formen: Liedformen		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Singen von Liedern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten (Volkslieder, Work-Songs, Gospel, klassische Themen etc.)</li> <li>• Beschreibung inhaltlicher, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Stücke</li> <li>• Erarbeitung, Umsetzung und Einübung einer eigenen Geschichte und Melodie zu einem festgelegten Thema</li> <li>• Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen</li> <li>• Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen</li> <li>• Übertragung ausgewählter Geschichten / Texte / Gedichte in einen musikalischen Kontext</li> <li>• Hören ausgewählter Musikbeispiele</li> <li>• Zuordnungen von textlichem zu musikalischem Inhalt</li> <li>• Einsatz von Dur und Moll für Stimmungen</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Taktart, Tempo und Inhalt</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimme</li> <li>• Musikinstrumente</li> <li>• Musik-CDs/ mp3 (Hörbeispiele)</li> <li>• DVDs / Bluerau (Konzertmitschnitte)</li> <li>• Konzertbesuch</li> <li>• Ausgewählte Texte</li> <li>• Bilder</li> <li>• Internet</li> <li>• Aufnahmegeräte</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• Konzerthalle</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch (Erarbeitung inhaltlicher sprachlicher Schwerpunkte; Verfassen eigener Texte, Gedichte etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation</li> <li>• Verfassen eigener Inhalte in sprachlicher Form</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben II , Umfang: 10 Stunden, epochal verteilt über 4 Halbjahre**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Welche Farben hat die Musik? – Ich male Musik und musiziere Bilder	  Bedeutungen von Musik	Musik und Bild	Als die Bilder laufen lernten - Mit oder ohne Ton? Eine Bildergeschichte - „Vater und Sohn“  Musik – Gehört. Gefühlt. Gemalt? Gegensätze und Übereinstimmungen in der Übertragung musikalischer Gestaltungen in bildliche Darstellungen: Zachäus Tree - Dancing Leaves - J.S. Bach: Doppelkonzert für Oboe und Violine, BWV 1060  Die Spannung steigt! – Beziehung zwischen Ausdrucksgehalt von Bild und Musik: 4 Stimmungsbilder - E. Grieg: 4 Ausschnitte aus der „Peer Gynt Suite“, Musik im Film - 4 Ausschnitte z.B. „Fluch der Karibik“ und „Mission Impossible“

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren,</b></li> <li>• <b>einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren.</b></li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben,</b></li> <li>• den Ausdruck von Musik auf der Grundlage von Analyseergebnissen in Ansätzen deuten.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern,</li> <li>• szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.</li> </ul>

**Strukturen von Musik:**

Rhythmik: Metrum, rhythmische Varianten, Temposteigerung, 4/4 Takt, ¾ Takt

Melodik: Grundlagen graphischer Notation, Leitmotiv, Sequenzen

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung: Streichinstrumente (auch pizz.), Rohrblattinstrumente; passend zur Bildergeschichte: zur Auswahl Orff-Instrumentarium, Keyboards,

Gitarren

Dynamik: Dynamische Abstufungen

Musikalische Formen: Variierende Wiederholung, Steigerung, Gegensatz

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildergeschichte in der richtigen Reihenfolge sortieren</li> <li>• Beschreibung optischer, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Bildergeschichte</li> <li>• Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen</li> <li>• Graphische Darstellungen von Musik (auch Verlaufsplanung)</li> <li>• (experimentelles) Instrumentalspiel</li> <li>• Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen</li> <li>• Übertragung ausgewählter musikalischer Gestaltungen in bildliche Darstellungen</li> <li>• Hören ausgewählter Musikbeispiele</li> <li>• Zuordnungen</li> <li>• Umsetzen von Musik in Bewegung</li> <li>• Malen zur Musik</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildergeschichte in falscher Reihenfolge</li> <li>• Rhythmusinstrumente</li> <li>• Stabspiele</li> <li>• Keyboards</li> <li>• Hörbeispiele</li> <li>• Bilder</li> <li>• Farben und Papier</li> <li>• Eddings und Tapetenrolle</li> <li>• Arbeitsblatt: Musik im Film</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• Kunstraum</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst</li> <li>• Deutsch</li> <li>• DG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen</li> <li>• Kriterienliste</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 12 Stunden - epochal verteilt auf 4 Halbjahre**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Eins, zwei, hip – sing and dance	 Bedeutungen von Musik	Bewegung und Rhythmus	Ich spüre mich im Raum mit dir – Bewegung und Tanz als Mittel der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des individuellen und kollektiven Ausdrucks, als Schulung von Rhythmusempfinden und Bewegungskoordination sowie zur Vertiefung des Hörverständnisses von Musik: <ul style="list-style-type: none"> <li>– „Lollipop“ – Poptanz</li> <li>– „Water Music“– Barocktanz, G.F. Händel: 3. Suite, D-Dur, HWV 349, 1. Satz</li> <li>– “Master of Time” – Poptanz</li> <li>– “Summertime Blues” – Line Dance</li> <li>– “Forever together” – Poptanz</li> </ul>

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen,</b></li> <li>• <b>musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung einfacher rhythmisch-metrischer Muster und Bewegungen realisieren,</b></li> <li>• einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben,</b></li> <li>• <b>einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten angeleitet analysieren,</b></li> <li>• den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmein-satz, u. a.) in Ansätzen deuten.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern,</b></li> <li>• szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.</li> </ul>
<b>Strukturen von Musik:</b> <b>Rhythmik:</b> Grundschat, 4/4-Takt, Groove <b>Klangfarbe:</b> Body-Percussion, Pop-/Rockmusiksound, Blasinstrumente (Trompete/Horn) <b>Musikalische Formen:</b> Intro, Strophe, Refrain, Zwischenspiel		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>Zur Einführung eines Tanzes ca. 1-2 Stunden verwenden, dann über einen längeren Zeitraum kurze Übungssequenzen von 10-15 Minuten einplanen.</p> <p>Hilfreich ist es, schon vorher konsequent und regelmäßig das ganze Jahr über kurze Sequenzen mit Bewegungsübungen in den Unterricht zu integrieren, um Unsicherheit und Scheu, sich spontan zu bewegen, zu reduzieren und um Orientierungsfähigkeit im Raum, Gleichgewichtssinn, Körperwahrnehmung usw. zu schulen.</p> <p>Vor dem Tanzen sind „Warm-ups“ zur Vorbereitung auf die Bewegungen wichtig, zur Übung der Koordination von Arm und Beinbewegungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Körperaktionen“ – Bodypercussion in Bewegung mit und ohne Musik</li> <li>• Warm-ups / Bewegungsspiele</li> <li>• Songs (evtl.) mit Bodypercussion bzw. Ausdrucksgesten</li> <li>• Erarbeitung der Bewegungsabläufe durch Imitation, mit Hilfe von Videosequenzen und schriftlichen, bebilderten Tanzanleitungen</li> <li>• Informationen zu den Musikstücken</li> <li>• PA und GA: Erarbeitung einzelner Performanceteile</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Videos</li> <li>• Songtexte/Noten</li> <li>• Musik-CDs</li> <li>• Info-Texte / Arbeitsblätter <ul style="list-style-type: none"> <li>– zur Herkunft bzw. Geschichte des Tanzes bzw. der Musik</li> <li>– Tanzanleitungen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• Grün-Weiß-Raum</li> <li>• Aula</li> <li>• DG-Räume</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport</li> <li>• Englischunterricht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen</li> <li>• Gegenseitige Begutachtung</li> <li>• Kriterienliste zur Beurteilung</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 10 Stunden, epochal verteilt über 4 Halbjahre**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Live auf der Bühne – Konzertkultur gestern und heute	 Entwicklungen von Musik	Musik aus verschiedenen Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ensemble-/Bandmusik der Rock- und Popkultur</li> <li>• Händel: Feuerwerksmusik</li> <li>• Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag</li> <li>• Schumann: Wilder Reiter</li> </ul>

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren,</b></li> <li>• Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in eine andere Kunstform umsetzen.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen.</b></li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.</b></li> </ul>
<p><b>Strukturen von Musik:</b>                      Rhythmik: Taktarten, Tempo                      Melodik:                      Harmonik:                      Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente (als inhaltsstützende Faktoren)                      Dynamik: Dynamik im Orchester und in Stimmgruppen                      Musikalische Formen: musikalische Gattungen &amp; Formen</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompositionen klassischer und moderner Komponisten gegenüberstellen</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Instrumentierung, musikalischer Umsetzung und Inhalt</li> <li>• Taktarten und ihre Wirkungen</li> <li>• Auseinandersetzung mit verschiedenen Gattungen</li> <li>• Beleuchtung von Konzerten im historischen Kontext</li> <li>• Einstudierung einfacher Kompositionen</li> <li>• Präsentation</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsmaterial zu Konzertaufführungen</li> <li>• Informationsmaterial zu verschiedenen Epochen</li> <li>• Musikinstrumente</li> <li>• DVDs / Blu-ray / Internet</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• Konzertbesuch</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GL</li> <li>• Deutsch</li> <li>• Kunst</li> </ul> <p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theater</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben V , Umfang: 10 Stunden, epochal verteilt auf 4 Halbjahre**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Musik in unserer Umgebung	 Verwendungen von Musik	Privater und öffentlicher Gebrauch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik in Vereinen</li> <li>• Krach macht krank! – Musik bis an die Schmerzgrenze</li> <li>• Moderne mediale Erscheinungsformen von Musik</li> <li>• „Bluetooth mir das mal!“ – Musik zum Verschenken?</li> </ul>

**Fett = Obligatorik**

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geräusch-Safari: Erkundung von Geräuschen und Klängen im Alltag</li> <li>• Stille Orte – Laute Orte: Erholungsasen und extreme Lärmbelästigung</li> <li>• Untersuchungen des Einsatzes von Musik in öffentlichen Räumen / Plätzen</li> <li>• Infomaterial über die Beeinflussung des Menschen durch Musik</li> <li>• Musik beim Sport, in Vereinen, in gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten</li> <li>• Einfache Analyse von Werbemusik: Klangfarben, Lautmalerei, Instrumentierung</li> <li>• Aufnahme von Geräuschen &amp; Musik mit einem portablen Recorder</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbefilme</li> <li>• DVDs / Blu-ray</li> <li>• Internet</li> <li>• Portabler Recorder / Smartphone/ Stereoanlage</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkaufszentrum, Fußgängerzone, Konzerthalle, Fußballstadion</li> <li>• Musikraum</li> <li>• Schulveranstaltungen</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von Klangkollagen (Geräuschsammlungen)</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 10 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Genial – die schöpferische musikalische Kraft	 Entwicklungen von Musik	Musikerporträts	z.B. Komponistenportrait Beethoven: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freude schöner Götterfunken</li> <li>• Biographische Stationen seines Lebens in Bonn</li> <li>• „Musik nur wenn sie laut ist“ - Musik spüren</li> <li>• Symphonie Nr. 5</li> </ul>

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in andere Kunstformen umsetzen.</b></li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten,</b></li> <li>• musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>biografische Hintergründe von Musik erläutern,</b></li> <li>• Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.</li> </ul>
<p><b>Strukturen von Musik:</b>                      Rhythmik: Taktarten                      Melodik:                      Harmonik: Dur und Moll                      Klangfarbe / Instrumentierung: Orchesterale Instrumentierung, Wirkung vom Zusammenspiel der Stimmgruppen                      Dynamik:                      Musikalische Formen: Symphonie, Konzert</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit biographischem und epochalem Informationsmaterial</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Untersuchung einfacher musikalischer Parameter in unterschiedlichen musikalischen Formen / Gattungen</li> <li>• Untersuchung von Zusammenhängen biographischer und musikalischer Hintergründe</li> <li>• Erarbeitung einfacher Kompositionen im Klassenkontext</li> <li>• Übertragung von Musik unterschiedlicher Epochen in Kunstformen (Bild, Text, Gedicht; moderne Musik)</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikinstrumente</li> <li>• Schulbücher / Informationsmaterial</li> <li>• DVDs / Bluerau</li> <li>• Internet</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzerthalle</li> <li>• Musikraum</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GL</li> </ul> <p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzerthalle</li> <li>• Bei Beethoven: Hörgeräteakustiker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Analyse eines Musikstückes</li> <li>• Musikalische Praxis</li> <li>• Umsetzung in andere Kunstformen</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 12 Stunden – epochal auf 4 Halbjahre verteilt**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Endlich Bewegung! – Rhythmische Späße und Tänze aus ver- schiedenen Ländern	 Bedeutungen von Musik	Musik und Bewe- gung	Das Gemeinsame ist die Freude – Kulturelle Vielfalt im tänzerischen Ausdruck - Tanzspiele - Kroatischer Folkloretanz - Tanzlied aus Ghana - Brasilianisches Bewegungsspiel „Capoeira“

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren.</b></li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile).</b></li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen.</b></li> </ul>
<b>Strukturen von Musik:</b> Rhythmik: Zusammenhänge von Tanzmusik & Taktarten Melodik: Harmonik: Kadenzen Klangfarbe / Instrumentierung: Dynamik: Musikalische Formen: Liedform, Tänze		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Warm-ups/Muntermacher: Sprechstück mit Körperaktion</li> <li>• Lied</li> <li>• Bodypercussion</li> <li>• Bewegungskanon</li> <li>• Stampfkanon</li> <li>• Vor- und Nachmachspiele</li> <li>• Angeleitete Bewegung im Raum</li> <li>• Videosequenzen</li> <li>• Bewegungsbeschreibungen mit Abbildungen</li> <li>• Hören ausgewählter Musikbeispiele</li> <li>• Infotext</li> <li>• Arbeitsblatt</li> <li>• PA und GA: Erarbeitung einzelner Performances</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Videos</li> <li>• Info-Texte <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Herkunft bzw. Geschichte d. Stückes</li> <li>- als Bewegungsbeschreibung mit Abb.</li> <li>- als Text- bzw. Notenvorlage</li> </ul> </li> <li>• Arbeitsblatt „Capoeira“</li> <li>• Musik-CDs</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• GWR, Aula</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport</li> <li>• Gesellschaftslehre (Erdkunde)</li> <li>• Tanzschule Kaechele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen</li> <li>• Gegenseitige Begutachtung</li> <li>• Kriterienliste</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 12 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Alles eine Frage der Technik? – Entstehung und technische Aspekte eines Musikinstruments	 Entwicklungen von Musik	Musikinstrumente	Von der Laute zur E-Gitarre - Gitarren und ihre Verwandten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühe Gitarrenkonstruktionen: Im Orient und Okzident</li> <li>• Gitarren am Königshof und beim „einfachen Volk“</li> <li>• Entwicklungen im 20.Jahrhundert: Die E-Gitarre erobert die Welt</li> </ul> Bau einer einfachen Gitarre unter fachkundiger Anleitung

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren,</b></li> <li>• vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten,</b></li> <li>• musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen,</li> <li>• Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern in unterschiedlichen Zusammenhängen erläutern,</b></li> <li>• ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.</li> </ul>
<b>Strukturen von Musik:</b> Rhythmik: Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Dynamik: Musikalische Formen: <b>Grundlagen der Notation, Ensemblespiel</b>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung von Klängen bzw. Resonanzen (Akustik)</li> <li>• Hören von ausgewählten Klangbeispielen</li> <li>• (experimentelles) Instrumentalspiel</li> <li>• Konstruktion und Bau einfacher Instrumente</li> <li>• Lückentext, Hörquiz und Videoquiz: Verschiedene Gitarreninstrumente</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Akustische Gitarre</b></li> <li>• <b>E-Gitarre</b></li> <li>• Bassgitarre</li> <li>• YouTube</li> <li>• Poster, Schautafel</li> <li>• CD</li> <li>• Video</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• Konzertsaal</li> <li>• PC-Raum</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physik (Pythagoräisches Intervallsystem, Schwingung, Schall)</li> <li>• Technik (Instrumentenbau)</li> <li>• Kunst (Instrumentenbau)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test zum Thema "Gitarre – Aufbau und Funktion“</li> <li>• praktisches Instrumentalspiel</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 7/8 : Unterrichtsvorhaben III, Umfang: ca. 10 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Von hochschlagenden Wellen, pfeifenden Winden und Hummelflügen – Braucht Musik ein Programm?	 Bedeutungen von Musik	Musik und Programm	Klänge aus Natur... - Assoziationen zu drei verschiedenen Hörbeispielen: 1. Vogelstimmen: Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 6, 2. Satz, <i>Szene am Bach</i> 2. Morgenstimmung am Fluss: Charles Ives, <i>Three Places in New England - The Housatonic at Stockbridge</i> 3. Seegang und Sturm: Nikolaj Rimski-Korsakow, <i>Scheherazade</i> , Untergang – Das Schiff Sindbad des Seefahrers zerschellt am Magnetberg - Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Gestaltung und Ausdruck von vier Kompositionen: 1. <i>Hummelflug</i> : Nikolaj Rimski-Korsakow, aus der Oper <i>Das Märchen vom Zaren Saltan</i> , 2. <i>Bienenflug</i> : Arvo Pärt, aus <i>Wenn Bach Bienen gezüchtet hätte</i> ... und Klänge aus Technik: 3. <i>The Typewriter</i> : Leroy Anderson 4. <i>Comme un meccanismo di precisione (Wie eine Präzisions-Maschine)</i> : György Ligeti Klänge aus Literatur... 1. Der Zauberlehrling „Der Weg ist das Ziel“: Erstellung von Musik-Collagen nach gemeinsam gestalteten Programmen und Präsentation der Ergebnisse

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache Klanggestaltungen mit vorgegebenem Ausdruck entwerfen und realisieren.</b></li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext deuten,</b></li> <li>• individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>den Ausdruck von Musik hinsichtlich der Umsetzung außermusikalischer Ideen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern,</b></li> <li>• <b>Klanggestaltungen unter dem Blickwinkel der Umsetzung außermusikalischer Ideen aspektgeleitet beurteilen.</b></li> </ul>

**Strukturen von Musik:**

Rhythmik: Metrum

Melodik: Chromatik, Tremolo, unisono

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung: volles Orchester/Soli ; Streicher, Holzbläser, Trompeten, Pauken, Becken, Klavier; Schreibmaschine, Lautmalerei im orchestralen Kontext, Ensemblespiel

Dynamik: Dynamische Abstufungen, Steigerungen, pp - ff

Musikalische Formen: Symphonie, Programmmusik

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Assoziationen zu ausgewählten Hörbeispielen</li> <li>• Höranalyse ausgewählter Klangbeispiele / Melodieverläufe mitzeichnen / Nachgestaltung mit Percussions-Instrumenten / Umsetzung in Bewegungsabläufe</li> <li>• Gestaltungsaufgaben</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörbeispiele</li> <li>• Arbeitsblätter</li> <li>• Buntstifte und Papier</li> <li>• Percussions-Instrumente</li> <li>• CD-Player, mp3 Player</li> <li>• Handys als Tonträger usw. zulassen</li> <li>• Laptop / PC</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst</li> <li>• Deutsch</li> <li>• NW</li> <li>• Technik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche und praktische Mitarbeit</li> <li>• Schriftliche Übung</li> <li>• Verlaufsplanungen</li> <li>• Skripte für Kurzvorträge</li> <li>• Präsentationen</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 16 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung seitens der Lehrkräfte
Immer erst Subkultur und dann Mainstream? – Entwicklungen und Stile der Populärmusik	 Entwicklungen von Musik	Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „I’ve got the blues“ – Die schwarzen Wurzeln des weißen Rock’n’Roll</li> <li>• „Früher race records, heute R-E-S-P-E-C-T“ – Die politische Dimension des Soul</li> <li>• „Von den schwarzen Ghettos in die weiße Mittelschicht“ – Entstehung und Stile der HipHop-Kultur</li> <li>• „No future, New Wave und NDW“ – Die Epoche der 1980er Jahre</li> <li>• „Fahr’n fahr’n fahr’n auf der Autobahn“ – Kraftwerk: Die Pioniere der elektronischen Musik aus NRW</li> </ul>

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzen		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren,</b></li> <li>• Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren,</b></li> <li>• musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen,</li> <li>• Musik unter Berücksichtigung biografischer und historischer Hintergründe angeleitet deuten.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.</b></li> </ul>

### Strukturen von Musik:

Rhythmik: Rhythmuspattern, Takt, Metrum, Versmaß

Harmonik: Dur-Moll Harmonik, Diatonik

Klangfarbe/ Instrumentierung : Gesangstile, Kompositionsprinzipien (Sampling)

Dynamik: Dynamische Gestaltungsprinzipien

Musikalische Formen: Blues-Schema, Formteile (Intro, Strophe, Refrain, Bridge)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hören von ausgewählten Klangbeispielen</li> <li>• (experimentelles) Instrumentalspiel</li> <li>• Videoanalyse</li> <li>• Eigene HipHop-Texte schreiben</li> <li>• Techno-Songs selbst produzieren</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörbeispiele</b></li> <li>• <b>Musikvideos</b></li> <li>• PC</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• PC-Raum</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Englisch (Texte übersetzen)</li> <li>• Kunst (Musik und Mode)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tests</li> <li>• praktisches Instrumentalspiel</li> <li>• Bewertung selbst komponierter Songs / Texte</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 10 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Spiel mir was in Rot! Synästhesie – Musik und Kunst	 Verwendungen von Musik	Verbindung mit anderen Künsten	Untersuchungen zur Synästhesie Musik / Kunst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuordnungen von Farben und Tönen (Kandinsky etc.)</li> <li>• Erstellung von Collagen/bildnerischen Kompositionen zu Orchesterwerken etc.</li> <li>• Erstellung von Klangcollagen zu Bildern</li> </ul>

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren,</b></li> <li>• einfache klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten,</b></li> <li>• ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung angeleitet analysieren.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,</li> <li>• eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten.</li> </ul>
<b>Strukturen von Musik:</b> Rhythmik: Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Auswahl / Zusammenstellung von Instrumenten (nach beabsichtigter Wirkung) Dynamik: Musikalische Formen:		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klangpsychologie, Synästhesie</li> <li>• Debussy &amp; Kandinski: Kunstübergreifende Gemeinsamkeiten zweier Künstler und ihrer Werke</li> <li>• Farbempfinden und Musikpsychologie – gezielter Einsatz in der Werbung (Analyse)</li> <li>• Farben assoziieren Gefühle, Töne assoziieren Gefühle: Was bewirkt was?</li> <li>• Bildcollagen zu Musik / Klangcollagen zu Bildern erstellen</li> <li>• Grafische Notation</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DVDs / Blu-ray / Videoclips / Werbefilme</li> <li>• Mal- und Zeichenmaterial</li> <li>• Instrumente, Geräuschperkussion</li> <li>• Internet</li> <li>• ggf. Computer (Audio-Sequenzprogramme)</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• Konzerthalle (Exkursion)</li> <li>• PC-Raum</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von Klangcollagen / zeichnerischen oder malerischen Darstellungen</li> <li>• Fragebogen Farbenlehre / Tonwirkungen und Lautmalerei</li> <li>• Präsentation</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 6 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Lieber "Musik to go" oder "Live-Musik"? – zwischen Konsum, Kommerz und Medien	 Verwendungen von Musik	Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle musikalische Genres und Stile</li> <li>• persönliche Vorlieben beim Musikkonsum (Konzertbesuch, Musiksammlung auf dem Smartphone, Musik während der Erledigung von Hausaufgaben, Musik zum Tanzen, ...)</li> <li>• verschiedene Anlässe zum Musikkonsum (Trauer, Freude, Kaufhausmusik als Kaufanreiz, ...)</li> <li>• Vermarktungsstrategien ausgewählter Musikerinnen und Musiker</li> <li>• Konzerttourneen als Publicityfeldzüge</li> <li>• Unterschiede von Live-Versionen und Studioproduktionen</li> <li>• Musiker als Live-Acts oder eher Studiomusiker</li> <li>• Historischer Abriss der Musikkonserven vom Grammophon bis zum MP3 Phone</li> </ul>

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf funktionale Verwendungen realisieren.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben,</b></li> <li>• ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,</b></li> <li>• <b>Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen,</b></li> <li>• <b>Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.</b></li> </ul>

**Strukturen von Musik:**

Rhythmik:

Melodik:

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung: Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung

Dynamik:

Musikalische Formen: Song- und Liedformen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Referate / Plakate zu Musikstilen und Genres</li> <li>• Umfragen zu Vorlieben und Abneigungen</li> <li>• Umtexten oder rhythmisch-klangliches Umgestalten einer musikalischen Vorlage für einen anderen Verwendungszweck (z.B. als Trauermusik, Tanzmusik, ...)</li> <li>• Musikplattformen im Internet</li> <li>• Analyse: Musikvideos als Imageverstärker innerhalb der Popmusik</li> <li>• Gegenüberstellung moderner Medien als formende Faktoren des Musikkonsums</li> <li>• Interviews mit Menschen in der Plattenindustrie / Vermarktung</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• Internet</li> <li>• DVDs / Bluerau</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum / Internetraum</li> <li>• Öffentliche Anstalten (Radio, Fernsehen etc.)</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GL</li> <li>• Technik</li> </ul> <p><b>außerschulische Partner:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Anstalten (Radio, Fernsehen etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Collage (musikhistorischer Überblick)</li> <li>• Präsentation</li> <li>• Ausstellung</li> <li>• Bewertung der Referate</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 9/10: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 8 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Keine Feindbilder mehr? – „Crossover“ und die Folgen	 Entwicklungen von Musik	Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BeeGees: <i>Staying alive</i></li> <li>• Judas Priest: <i>Breaking the Law</i></li> <li>• Michael Jackson: <i>Beat it</i></li> <li>• Aerosmith Run DMC: <i>Walk this way</i></li> <li>• Red Hot Chili Peppers: <i>Pretty Little Ditty</i></li> <li>• Puff Daddy feat. Jimmy Page: <i>Come with me</i></li> </ul>

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren,</b></li> <li>• musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren,</li> <li>• vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen,</b></li> <li>• abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren,</li> <li>• Musik in ihrem historisch-kulturellen Kontext deuten.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern,</b></li> <li>• Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext einordnen.</li> </ul>

**Strukturen von Musik:**

Melodik:

Rhythmik: Disco-/ Rockbeat

Harmonik:

Dynamik:

Klangfarbe: Sounds der spezifischen Stile

Musikalische Formen:

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hören und vergleichen von Klangbeispielen</b></li> <li>• <b>Videoanalyse von Tanzarten und Outfits/Image</b></li> <li>• Exemplarisches Instrumentalspiel verschiedener Gitarren- oder Synthiesounds</li> <li>• Exemplarisches Stück einstudieren/ selber produzieren</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörbeispiele</li> <li>• Musikvideos</li> <li>• Instrumente</li> <li>• PC</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• PC-Raum</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Englisch (Texte übersetzen)</li> <li>• Kunst (Mode)</li> <li>• Tontechniker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(Hör-)Tests</b></li> <li>• praktisches Instrumentalspiel</li> <li>• Bewertung selbst komponierter Songs / Texte</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 9-10 Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 8 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Glücklich oder unglücklich? – Musikalische Liebesgeschichten	 Bedeutungen von Musik	Textgebundene Musik	„The Power of Love“ – Gefühle werden zu Musik „Waren die Komponisten ständig verliebt?“ – romantische Musik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beethoven: Ich liebe dich</li> <li>• Schumann: Im wunderschönen Monat Mai</li> </ul> Songs populärer Musik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dowland: Come again</li> <li>• Greensleeves</li> </ul> „Yesterday, love was such an easy game to play“ – Die Liebeslieder unserer Eltern und Großeltern „The Love Theme“ – Romantische Instrumentalmusik in Filmmusik

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren,</b></li> <li>• <b>sprachliche Gestaltungen zu Musik entwerfen und realisieren,</b></li> <li>• szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen und realisieren,</li> <li>• Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen und realisieren.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>musikalische Strukturen in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren,</b></li> <li>• <b>individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben,</b></li> <li>• <b>musikalische Strukturen (z.B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren.</b></li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern,</li> <li>• <b>Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern.</b></li> </ul>

**Strukturen von Musik:**

Melodik: melismatische, syllabische Textvertonung

Rhythmik: rhythmische Begleitpattern

Harmonik: Dur-Moll-Harmonik

Klangfarbe/ Instrumentierung:

Dynamik: Tempo, Lautstärke

Musikalische Formen: Popsong, Balladen, Kunstlied

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Koopera- tionen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höranalyse / Textanalyse ausgewählter Musikbeispiele</li> <li>• Befragung Eltern /Großeltern</li> <li>• Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liedtexte</li> <li>• Musikbeispiele</li> <li>• Filmausschnitte</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• Computer-Raum</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch</li> <li>• Englisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerreferate</li> <li>• Tests</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 9-10: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Kunst oder Kommerz – Was produziert die Musikindustrie?	 Verwendungen von Musik	Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Eine Industrie in der Krise?“ – Arbeitsweise und wirtschaftliche Situation der Musikindustrie</li> <li>• „MP3 und die Folgen“ – Musik als Rechtsgut</li> <li>• „Sucht Deutschland einen Superstar?“ – Castingshows als Vermarktungsinstrument der Plattenkonzerne</li> <li>• „Video killed the radio star!“ – Entstehung, Aufbau und Vermarktung von Musikvideos</li> <li>• „Kann Musik Einfluss nehmen?“ - Musik in der Werbung</li> </ul>

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren,</b></li> <li>• Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten in andere Kunstformen umsetzen.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen angeleitet deuten.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts in Ansätzen erläutern,</b></li> <li>• <b>eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten,</b></li> <li>• Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen,</li> <li>• Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.</li> </ul>

**Strukturen von Musik:**

Rhythmik:

Melodik: Leitmotivik:

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung: Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung

Dynamik:

Musikalische Formen: Song- und Liedformen, Formen der Film- und Werbemusik (Jingle, Backgrounding, Werbesong)

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Sachtexten</li> <li>• Analyse von Werbestrategien</li> <li>• Analyse von musikalischen Stilen / Stilmitteln</li> <li>• Internetrecherchen</li> <li>• Fallstudien</li> <li>• Vergleich von Gesangsstilen</li> <li>• Videoanalyse</li> <li>• Produktion von Musikvideos oder Werbespots</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetz zum Urheberrecht / Regelungen zum Copyright</li> <li>• Aufzeichnungen von Castingshows</li> <li>• Musikvideos</li> <li>• Videokamera</li> <li>• PC – Musikprogramme, Filmbearbeitungsprogramme</li> <li>• Internet</li> <li>• Werbespots/Radiowerbung</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• PC-Raum</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufswahlvorbereitung / Berufsbilder</li> <li>• Deutsch</li> <li>• Wirtschaftslehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerreferate</li> <li>• Tests</li> <li>• Videoproduktionen</li> <li>• Werbespots</li> </ul>

**Jahrgangsstufen 9-10: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 12 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Musik und Politik, Manipulation oder Protest - Bleibt Musik immer wertfrei?	 Verwendungen von Musik	Beeinflussung und Manipulation durch Musik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Swing tanzen verboten!“ – Musik im 3.Reich</li> <li>• „Schulhof CD“ – Musik als Einstiegsdroge in den Rechtsextremismus</li> <li>• „Die Partei hat immer Recht“ – Musik in der DDR</li> <li>• „Make some noise“ – Politisches Engagement von Musikern für Amnesty International</li> <li>• „Die Herrn Politiker“ – Protestsongs, ihre Entstehung, Geschichte und Inhalte</li> </ul>

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren,</b></li> <li>• vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen deuten,</b></li> <li>• individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen,</li> <li>• ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern,</b></li> <li>• Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.</li> </ul>

**Strukturen von Musik:**

Stilabhängige Ausdrucksprinzipien, Musikalische Stilmittel und Formenlehre

Rhythmik:

Melodik: Leitmotivik:

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung: Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung

Dynamik:

Musikalische Formen: Song- und Liedformen, Filmmusik, Werbemusik (Jingle, Backgrounding, Werbesong)

Methodische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hören von ausgewählten Klangbeispielen</li> <li>• Textanalyse</li> <li>• Videoanalyse</li> <li>• (experimentelles) Instrumentalspiel</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörbeispiele</li> <li>• Propagandafilme</li> <li>• Spielfilme</li> <li>• Internetrecherche</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• PC-Raum</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte: „Die ‚wahre‘ deutsche Kunst“ im Nationalsozialismus</li> <li>• Politik: Zur Situation der Menschenrechte</li> <li>• Politik: Politischer Extremismus in Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tests</li> <li>• Schülerreferate</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 9/10: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 8 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Beängstigend fremdartig oder vertraut und erhebend? – Musik als zentrales Medium in religiösen und weltlichen Ritualen rund um den Globus	 <p>Verwendungen von Musik</p>	Musik und Ritus	<p>„Das gibt’s bei uns doch auch!“ – Rituelle Handlungen verschiedener Kulturen und Religionen und ihre jahreszeitlichen und lebenszyklischen Anlässe</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Funktion und Wirkung verschiedener Musikstücke im Zusammenhang mit Ritualen unterschiedlicher Kulturen und Religionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mozart: Gloria aus Messe KV 259,</li> <li>• Kui Kyon Pan (Anbetung der Göttin Tara)</li> <li>• Gospelgottesdienst (Ausschnitt)</li> <li>• Spiritual: I want to be ready</li> <li>• Strawinsky: Le Sacre du Printemps</li> </ul> <p>Musikpraktische Umsetzung einer vokal/instrumentalen Komposition</p>

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen,</b></li> <li>• <b>ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren,</b></li> <li>• ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen angeleitet deuten.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern,</b></li> <li>• <b>musikalische Sachverhalte im Hinblick auf den Zusammenhang von Musik und Bewegung unter einer leitenden Fragestellung erläutern,</b></li> <li>• Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen.</li> </ul>

**Strukturen von Musik:**

Rhythmik: Takt, Rhythmus

Melodik: Tonskalen, Traditionelle Notation

Harmonik: Konsonanz-Dissonanz

Klangfarbe / Instrumentierung: Klangfarben, Lautmalerei, Solosänger und Gemeinde im Wechsel, rhythmisches Klatschen, mehrstimmiger gemischter Chor, Solo-Tutti, Orchesterbegleitung, tiefe Männerstimmen, ruhende Klänge, volles Orchester

Dynamik: Dynamische Abstufungen

Musikalische Formen: „Call and Response“

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / au- ßerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmap</li> <li>• Erarbeitung und Interpretation eines Spirituals/Gospelsongs einschließlich einer einfachen, angemessenen Choreographie</li> <li>• Hören ausgewählter Musikbeispiele</li> <li>• Zuordnungen unterschiedlicher musikalischer Ausdrucksformen anhand von Musikbeispielen, Bildern und Beschreibungen aus verschiedenen Kulturen und Religionen</li> <li>• Zuordnung von Notenausschnitten, die musikalische Strukturen verdeutlichen, zum Hörbeispiel und zu Aussagen über diese Strukturen und über mögliche unterschiedliche Wirkungen</li> <li>• Übung einer einfachen Instrumentalbegleitung</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörbeispiele</li> <li>• Bilder</li> <li>• Video</li> <li>• Texte</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• evtl. Kirche</li> <li>• evtl. Moschee</li> <li>• evtl. Synagoge</li> <li>• evtl. Konzertsaal</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch</li> <li>• GL</li> <li>• Religion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 9/10: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: ca. 6 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Jede Zeit hat ihre Musik – geht Musik mit der Zeit?	 Entwicklungen von Musik	Musik aus verschiedenen Zeiten	Unterhaltungsmusik in und aus den unterschiedlichsten Epochen

**Fett = Obligatorik**

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
		
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren,</li> <li>• Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten,</b></li> <li>• individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten,</li> <li>• <b>musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen.</b></li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern,</li> <li>• ausgewählte biografische Hintergründe von Musik erläutern.</li> </ul>

**Strukturen von Musik:**

Rhythmik:

Melodik:

Harmonik:

Klangfarbe/ Instrumentierung:

Dynamik: laute, leise Instrumentierung

Musikalische Formen: Notation, Tänze

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenmusizieren</li> <li>• Ausgewählte Hörbeispiele</li> <li>• Vertonung von Filmszenen z.B. mit Thema „Mittelalter“</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente</li> <li>• Filmausschnitte</li> <li>• Internet</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikraum</li> <li>• PC-Raum</li> <li>• Z.B. Mittelalter-Märkte</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GL</li> <li>• Deutsch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisches Instrumentalspiel</li> <li>• Tests</li> </ul>

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

### **Fachliche Grundsätze:**

Die Fachkonferenz Musik vereinbart die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind.

Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik genannten handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen, wie auch an den Inhaltsfeldern mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten. Die einzelnen Unterrichtsvorhaben setzen in der Vermittlung der verbindlichen Kompetenzen jeweils eigene Schwerpunkte, in der Summe der Unterrichtsvorhaben werden jedoch alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt.

Die Unterrichtsvorhaben an der GLS sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind. Die eigene Produktion steht dabei deutlich im Vordergrund.

Eigene musikalische Produkte sind ein wesentlicher Beurteilungsbaustein. Auch Zwischenergebnisse sind wertvoll. Misserfolge und vermeintliche falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin / dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sollen auch verbunden mit angemessener Wertschätzung Gegenstand von Zwischen- und Nachbesprechungen sein.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schüler Arbeitsmappen/ Hefter (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: Individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln). Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen.

Im Unterricht wird besonderer Wert auf kommunikative Durchdringung und Erkenntnisgewinnung in Partner-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit gelegt. Kommunikation dient dabei immer der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze und der Bewertung der Ergebnisse.

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktische Methoden der Umsetzung von Musik in andere ästhetische Darstellungsformen (Bilder, Videos, Texte, Bewegungen) die Möglichkeiten des Zugangs zu Musik und musikalischen Problemstellungen.

In Zusammenhang mit dem Schulprogramm stehen folgende Grundsätze, die sich auf fächerübergreifende Aspekte beziehen.

### **Überfachliche Grundsätze:**

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und können ggf. angepasst und modifiziert werden.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit (kooperative Lernformen).
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des Faches Musik gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.

16. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen aber auch kreatives Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
17. Der Unterricht fördert vernetztes Denken.
18. Der Unterricht sollte phasenweise fächerübergreifend ggf. projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an (Lebensweltbezug).
20. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung an.
21. Der Unterricht sollte möglichst problemorientiert sein: Die Aufgabenstellungen haben Aufforderungscharakter oder einen immanenten Reiz, tätig werden zu wollen, oder stellen Herausforderungen dar.
22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
23. Der Unterricht fördert planerische Kompetenzen als Vorbereitung auf die strukturierten Prozesse der Arbeitswelt und hilft bei der Berufswahlorientierung.
24. Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten und neuen Lernmitteln erprobt werden können. Insbesondere ist der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten zu berücksichtigen.

### **Fachterminologie**

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist kein separater Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise über die grafische Notation erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: Zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-10 immer wieder benutzt werden. Die Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-10 eingebracht.

Nicht alle in der unten aufgeführten Tabelle genannten musikalischen Parameter sind im Kapitel 2.1.2 unter dem Begriff „Strukturen von Musik“ aufgeführt. Bei den nicht aufgeführten Parametern entscheidet jede Lehrkraft selbst, wann und in welchen Zusammenhängen die zu vermittelnden Parameter den Schülern nahegebracht werden.

### **Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter**

<p><b>Rhythmik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Takt, Metrum, Rhythmus, Grundschat, Beat, Puls</li> <li>➤ Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle</li> <li>➤ Beat-Offbeat, Synkope</li> <li>➤ Call &amp; Response</li> </ul>
<p><b>Melodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik</li> <li>➤ Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen, Thema</li> <li>➤ Intervalle</li> </ul>
<p><b>Harmonik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Konsonanz-Dissonanz</li> <li>➤ Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Cluster)</li> <li>➤ Einfache Kadenz, Bluesschema</li> <li>➤ Nebenharmonien</li> <li>➤ Blues-/Jazz-Harmonien</li> </ul>
<p><b>Dynamik / Artikulation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge</li> <li>➤ Akzente, Betonungen</li> <li>➤ Artikulation: legato, staccato</li> <li>➤ Phrasierung: Bindung</li> </ul>
<p><b>Klangfarbe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik</li> <li>➤ Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen</li> <li>➤ Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran</li> <li>➤ Stimm-Gestaltung des Pop</li> </ul>

## **Bereich der Formaspekte**

- Form-Prinzipien:
  - Reihungs- / Entwicklungsform
  - Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
- Formtypen
  - Liedform, Song
  - Symphonie
  - Rondo
  - Variationen
  - Jingle

## **Bereich der Notationsformen**

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partitur
- Leadsheet

## **Fachvokabular**

- Metrum, Grundschlag, Zählzeit, Takt, Auftakt, Taktstriche, Rhythmus
- Melodie, Vorzeichen, Auflösungszeichen
- Notensystem, Notenlinien, Hilfslinien, Violinschlüssel, Bassschlüssel, Wiederholungszeichen, D. S. al Fine
- Notenwerte, Pausenzeichen
- Tonleiter, Intervalle, Oktave, Pentatonik
- Begleitung, Strophe, Refrain, Rondo, Kanon, Menuett, Thema, Intro, Zwischen-spiel
- Satz, Solo, Tutti
- Percussion, Body-Percussion
- Barock, Klassik, Romantik

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze.

### Grundsätze der Leistungskriterien und der Beratung:

Musikalische Aufgabenstellungen, gestalterische Problemstellungen und Untersuchungsaufträge sind so zu formulieren, dass den Schülerinnen und Schülern die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien, die die Kompetenzen des Lehrplans für den Unterricht konkretisieren, transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet.

In diesem Zusammenhang nehmen die kontinuierlich zu erstellenden Aufzeichnungen im Musikheft / in der Musikmappe / im Portfolio und die gestalterischen Zwischenergebnisse, die den Arbeitsprozess dokumentieren, einen besonderen Stellenwert ein.

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach der Aufführung der fertigen Gestaltungsprodukte oder der Fertigstellung der anderen Arbeiten,
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

### Leistungsbewertung bezogen auf die Unterrichtsphasen:

Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, ...) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

### Formen der Schülerleistungen:

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der gestaltungspraktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden oder als Hausarbeit einstudierte musikalische Gestaltungsprodukte,
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

#### Allgemeine Leistungskriterien:

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die gestaltungspraktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen von Leistungen:

- Qualität der Beiträge bezogen auf die Aufgabenstellung
- gestalterische Originalität
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Differenziertheit der Reflexion
- Äußere Form (auch Ordentlichkeit)
- sachgerechter Umgang mit Instrumenten, Materialien und Medien
- Einhaltung gesetzter Fristen

#### Konkretisierte Leistungskriterien:

*Prozessdokumentation in Portfolio, Mappe, Journal:*

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
- Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
- Sauberkeit/Ordnung
- Vollständigkeit
- Qualität der schriftlichen Arbeiten

- Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
- Arbeitspläne
- Entwürfe

*Referat:*

*Vortrag*

- Interessanter Einstieg
- Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
- Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung/-sprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- Handout
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis
- Zeitrahmen berücksichtigt

*Inhalt*

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi

*Gruppenarbeit:*

- Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe (Teamfähigkeit)
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

- Ausgewählte Musikbücher verschiedener Verlage im Klassensatz
- diverse Liedersammlungen
- Sammlungen musikpädagogischer Praxiszeitschriften
- diverse Materialien zum Stationenlernen
- Spiele zu verschiedenen musikspezifischen Themen
- Übungsmittel zur Einzel- oder Gruppenarbeit wie Notenwürfel, Notenkarten
- exemplarische CDs/DVDs/mp3
- einfache Musik-Software
- Internet-Recherche

Über den Schuletat können weitere Materialien beschafft werden. Etatwünsche müssen zum Ende eines Schuljahres für das kommende Schuljahr im Voraus angemeldet werden.

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die oben beschriebenen Unterrichtsvorhaben weisen an einigen Stellen Beziehungen zu anderen Fächern und Fachinhalten aus.

Die zeitliche Zuordnung der Unterrichtsvorhaben muss flexibel gesehen werden. Änderungen im Ablauf sind bisweilen zwingend, um zusammen mit anderen Fächern Synergien zu erzielen.

Die fachübergreifenden Kooperationen sowie außerschulische Lernorte sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den schulinternen Lehrplänen der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Bestehende Kooperationen

Mögliche Vernetzungen mit der örtlichen Musiklandschaft:

- Mit ortsansässigen Instrumentalisten, die die wichtigsten Orchester- und Rockinstrumente in den Jahrgangsstufen 5 und 6 vorstellen können: Die Leitung der Fachschaft fertigt eine Liste an und aktualisiert sie laufend.
- Mit Ton- und Lichttechnikern, die Workshops für interessierte Schülerinnen und Schüler durchführen, die die Betreuung der Anlagen bei Konzerten und anderen Veranstaltungen übernehmen. Hierzu müsste die Bezahlung über den Förderverein geklärt werden.
- Mit Instrumentenbaufirma, in der eine Führung durch den Betrieb unternommen werden kann (z.B. gibt es eine bekannte Orgelbaufirma, die interessante Angebote für Schülergruppen ermöglicht).
- Mit Produktionsfirmen aus den Bereichen Konzert-Management, Video-/Film-Produktion, Werbung

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Lehrplans**

Für ausgewählte Unterrichtsvorhaben werden zum Ende des jeweiligen Projektes kleine Aufführungen durchgeführt.

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrern überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Auf dieser Grundlage werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können / sollen Schülerbeiträge, Arbeitshefte und ggf. Selbstevaluationsbögen herangezogen werden. Folgende Fragen sind dabei relevant:

- ✓ Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- ✓ War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- ✓ Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- ✓ Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- ✓ Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar/transparent?
- ✓ War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- ✓ Bleiben im Curriculum ausreichend Freiräume?
- ✓ Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen und der Übersichtslisten wird von den verantwortlichen Fachlehrern die Unterrichtsplanung für das kommende Schuljahr vorgenommen.

### **Überarbeitungs- und Perspektivplanung**

Nur bei dringendem Handlungsbedarf soll der Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs (für 5/6 nach zwei Jahren, für 7-10 nach vier Jahren) vereinbart.

# **Schulinterner Lehrplan der GLS zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

## **Musik**

**(Stand: 08.12.2016)**

# Inhalt

	Seite	
<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
	2.1 Unterrichtsvorhaben	4
	2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	4
	2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	6
	2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	24
	2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung	24
	2.4 Lehr- und Lernmittel	33
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>34</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>34</b>

## **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms der GLS und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit).

Die räumlichen und personellen Rahmenbedingungen für den Musikunterricht der GLS werden im schuleigenen Lehrplan Musik der Sekundarstufe I ausführlich beschrieben (s. Lehrplan Musik der GLS Sek.I, Kap. 1: „Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik“).

Der Musikunterricht in der Sekundarstufe II findet wegen Personalmangels nur in der EF und Q1 jeweils als Grundkurs statt.

Somit ist Musik derzeit kein Abiturfach.

Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Musik-Institutionen (WDR, Gürzenich-Orchester, Oper der Stadt Köln, Tontechniker) werden in nahezu jedem Schuljahr Projekte und Konzertbesuche realisiert. Sie finden zusätzlich zu den verbindlichen Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans Musik statt.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen

von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Bausteine der Musik – Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>erfinden und realisieren eigene Kompositionen unter vorgegebenen formalen Aspekten,</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</li> <li>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkung von Musik,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tonsystem, Tonleitern, Intervalle, Grundlagen der Harmonie, rhythmische Notation, Taktarten; Periodik, Liedform</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Von höfischer und bürgerlicher Musik</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen,</li> <li>benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> <li>Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</li> <li>Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Jede(r) braucht Musik – Funktion und Funktionalität von Filmmusik</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>„Liebe jetzt!“ – Musik und Liebe nicht nur jetzt</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unter-</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfinden und realisieren einfache klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF3 (Verwendungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>• Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std.</p>	<p>schiedlichen Ausdrucksabsichten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF1 (Bedeutungen von Musik) und IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std.</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: 80-100 Stunden</b></p>	

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Früher war alles besser!“ – Original und Bearbeitung (audacity &amp; CO.)</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre stil- und gattungsspezifischen Merkmale</li> <li>• bearbeiten und realisieren eigene klangliche Gestaltungen</li> <li>• beurteilen Kriterien geleitet Entwicklungen von Musik</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksgehalt und musikalischen Strukturen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Musik mit Programm – Musik in Verbindung mit außermusikalischen Kontexten</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung vor dem Hintergrund des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li> <li>• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 3 (Verwendungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV: Projekt</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Thema gebunden an Projekt der Oberstufe – Vorbereitung der Abiturfeier</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Anknüpfung an die Schwerpunktsetzung der Gestaltungsarbeit / des Projekts</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF1- IF3</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• variierend</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>

- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

**Zeitbedarf:** 25 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden**

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

EF 1.Q. Thema: Bausteine der Musik - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen		
 <b>Bedeutungen von Musik</b>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul>		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.</li> <li>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkung von Musik,</li> </ul>   <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</li> <li>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Musiktheoretische Grundlagen (Tonsystem, Tonleitern, Intervalle, Grundlagen der Harmonie, Rhythmische Notation, Taktarten)</li> <li>Improvisationsformen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache</li> <li>Improvisationsmodelle aus dem Bereich der Neuen Musik</li> <li>Abgrenzungen Kompositionsformen mit aleatorischen Elementen und Improvisation mit engen kompositorischen Intentionen</li> <li>Einfache Formen (Liedform, Periodik)</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rhythmik: Taktarten, rhythmische Notation</li> <li>Melodik: Tonsysteme, Motiv, Thema, Phrase</li> <li>Harmonik: Akkordbildung, einfache Kadenz</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen</li> </ul> <b>Fachmethodische Arbeitsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte</li> <li>Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen</li> <li>Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik realisieren und präsentieren</li> <li>Solo-Improvisationen zu bestimmten Emotionen erarbeiten und</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Liedformen unterschiedlicher Epochen / Popmusik</li> <li>4-Chord-Songs</li> <li>Improvisationen zu ästhetischen Leitideen (z.B. „Ordnung und Chaos“, „Kontraste“, „Solo und Tutti“)</li> <li>Improvisationen aus dem Bereich der Freien Improvisation</li> <li>Improvisationen nach grafischen Notationen</li> </ul>



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

realisieren (z.B. Rhythmusimprovisationen, Melodie-, Motivimprovisationen, Harmonieimprovisationen)

- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen

### Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Deutsch: Sprachexperimente (z.B. Dadaismus u.a.)
- mit dem Fach Kunst: Abstrakte Malerei

### Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen
- Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer musikalischen Improvisation
- Von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise (z.B. schriftliche Übungen)
- Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen



### Entwicklungen von Musik

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen
- gattungsspezifische Merkmale in historischem Kontext

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen



#### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



#### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive



#### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

### Inhaltliche und methodische Festlegungen

#### Unterrichtsgegenstände

- Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz
- Franz Schubert: Der Wanderer D 493
- Franz Liszt: Frühlingsrauschen

#### Fachliche Inhalte

Gattungsspezifische Merkmale

- Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik
- Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik
- Romantisches Charakterstück, Fantasie
- Verfahren motivisch-thematischer Arbeit

Klang- und Ausdrucksideale

- Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus
- Themendualismus und Konfliktgedanke
- Virtuosität und Innerlichkeit
- Zeittypische Ausdrucksgesten

Bürgerliches Musikleben

- öffentliches Konzert
- private Musizierformen
- bürgerlicher Salon

#### Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Akkordbrechung, Dur und Moll

### Individuelle Gestaltungsspielräume

#### Unterrichtsgegenstände

- Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz
- Schumann: Die beiden Grenadiere
- Wagner: Chor der Spinnerinnen / Liszt: Lied der Spinnerinnen
- Th. v. Badarzewska: „Gebet einer Jungfrau“
- „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“

#### Weitere Aspekte

- Kooperation mit der Stadtbibliothek: Recherche und Ausstellung zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“
- Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815

	<p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück</li> <li>• Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast</li> <li>• Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)</li> <li>• Motivstruktur, Themenformen</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• traditionelle Partitur, Klaviernotation</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höreindrücke schriftlich ausformulieren</li> <li>• Recherche von Informationen</li> <li>• motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Lektüre von Sekundärtexten</li> <li>• Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Kompositionsaufgabe</li> <li>• Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>• Referate zu historischen und kulturellen Themen</li> </ul>	
--	---	--

**EF 3.Q. Thema: Jede(r) braucht Musik – Funktion und Funktionalität von Filmmusik**



**Verwendungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren einfache klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Fachliche Inhalte**

- Beziehungsebenen – Wie verhalten sich Musik und Film zueinander?
- Filmmusik als dramaturgisches Mittel
- Zitierte Musik im Film

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

**Ordnungssysteme**

- Polyrhythmik, Taktwechsel
- Motiv und Motivverarbeitung
- Artikulation (z.B. legato – staccato)
- Instrumentenmerkmale und deren Konnotation

**Notationsformen**

- Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen,
- grafische Notation

**Fachmethodische Arbeitsformen**

- Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke
- Kompositionen und Improvisationen erarbeiten
- Recherche von musikbezogenen Informationen
- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Präsentation von Gestaltungskonzepten hinsichtlich funktionaler Kontexte

**Feedback / Leistungsbewertung**

- Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Unterrichtsgegenstände**

folgen den Unterrichtsmaterialien aus dem Buch: „Filmmusik“ von C. Lamberts-Piel aus der Reihe EinFachMusik, Schönigh Verlag 2012

<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik</li><li>• Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe</li><li>• Präsentation von Gestaltungsergebnissen</li></ul>	
---	---	--



**Bedeutungen von Musik**



**Entwicklungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen **Ausdrucksabsichten** und **musikalischen Strukturen**
- Zusammenhänge zwischen **historisch-gesellschaftlichen Bedingungen** und **musikalischen Strukturen**

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- erfinden einen eigenen Song (Songtext)
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Fachliche Inhalte**

- Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen
- Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik
- Songtextanalyse und -Interpretation
- Analyse Wort-/ Tonverhältnis
- musikalische Gestaltungsprinzipien werden auf den Text bezogen
- Kennenlernen verschiedener Singstile
- Kritische Analyse musikbezogener Kommentare und Interpretationen
- Einordnung unterschiedlicher Lieder in kontextuelle Zusammenhänge

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

Ordnungssysteme

- rhythmische und melodische Muster
- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
- Harmonik: Kadenz-Harmonik

Formaspekte

- Liedformen

Notationsformen

- traditionelle und grafische Notation, Partitur

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Unterrichtsgegenstände**

- folgen i.W. den Unterrichtsmaterialien des Buches „Musik und Liebe“ von B. Clausen aus der Reihe EinFachMusik, Schönigh Verlag, 2009

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



#### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

#### fachmethodische Arbeitsformen

- Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke
- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache
- Methoden der Hör- und Notentext-Analyse
- Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen
- Noten- und Textanalysen
- Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen: durch musikalische Bearbeitung; durch andere Medien wie Standbild, Dia-Show, Verfilmung o.ä.

#### Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Kunst / Deutsch: Bezüge zwischen Bild-Darstellungen / Literatur-Vorlagen und Musik

#### Feedback / Leistungsbewertung

- Gestaltungsaufgabe : Eigener Liebessong
- Musikalische Bearbeitung einer gegebenen Komposition und Erläuterung der Intention

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

GK Q1 1.Q. Thema: „Früher war alles besser!“ – Original und Bearbeitung (audacity & Co.)		25 Std.
 <b>Entwicklungen von Musik</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen Ausdrucksgehalt und musikalischen Strukturen</li> </ul>
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre stil- und gattungsspezifischen Merkmale und ihren Ausdrucksgehalt</li> <li>benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>J.S.Bach „Air“</li> <li>„Dies irae“ – ein Zitat reist durch die Zeit (Liszt. Berlioz)</li> <li>aktuelle Coverversionen</li> </ul> <b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bearbeitungstechniken, Arten der Bearbeitung: z.B. Paraphrase, Parodie, Kontrafaktur, Aktualisierung</li> <li>Bearbeitung als musikgeschichtliches Grundprinzip</li> <li>Zeitypische Klang- und Ausdrucksideale</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Parameter als Aspekte zum Vergleich von Original und Bearbeitung</li> </ul> Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> <li>Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück</li> <li>Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast</li> </ul> Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> <li>traditionelle Partitur, Klaviernotation</li> <li>Audio-/Wellendarstellung</li> </ul> <b>fachmethodische Arbeitsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>Lektüre von Sekundärtexten</li> <li>Gestaltung von Bearbeitungen / Coverversionen instrumental oder am PC</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b>  <b>Weitere Aspekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz von Sequenzerprogrammen / Audioprogrammen</li> </ul>
  <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale</li> <li>realisieren eigene Bearbeitungen am PC</li> <li>erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf den Ausdrucksgehalt und in einem historischen Kontext</li> </ul>		
  <b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren Ausdrucksgehalt</li> <li>• beurteilen Kriterien geleitet Entwicklungen von Musik.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussionen / Streitgespräche zur Bewertung von Qualität und Absichten von Bearbeitungen</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ---</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen</li> <li>• Kriterien geleitete Gestaltungsaufgabe</li> <li>• Präsentation</li> </ul>	
---	---	--

 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> </ul>
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>• vertonen Texte in einfacher Form,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> </div> <div>  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,</li> </ul> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• absolute Musik vs. Programmmusik</li> <li>• Musik und Bild</li> <li>• Musik und Natur</li> <li>• Musik und Biographie</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• traditionelle Partitur</li> <li>• Klavierauszug</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Gestaltungsaufgaben</li> <li>• Präsentation von Rechercheergebnissen</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst</li> <li>• Deutsch</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>• Gestaltungsaufgaben (eigene „Ausstellung“)</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• folgen i.W. den Unterrichtsmaterialien aus dem Heft “Programmmusik” aus der Reihe EinFachMusik, Schott Verlag 2013</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li><li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li><li>• beurteilen Kriterien geleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</li></ul>		
---	--	--



**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Unterrichtsgegenstände**

- Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny
- Jimi Hendrix: Star Spangled Banner
- Pink: Dear Mr. President

**Fachliche Inhalte**

Rezeptionsweisen von Musik

- Formen der Distanzierung durch Musik
- Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität
- Identifikation durch Authentizität im Rap

Verfahrensweisen

- Stilizitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill
- Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing
- instrumentale Klangerzeugung und –veränderung
- Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap

außermusikalische Kontexte

- Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit
- Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre
- Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

Ordnungssysteme

- Melodie- und Rhythmusmuster

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Unterrichtsgegenstände**

- Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund...
- Wagner: Sentaballade aus „Der fliegende Holländer“
- Beatles: Revolution ( Fassungen 1966/68), Revolution 9
- Stockhausen: Hymnen
- Barry McGuire: Eve of Destruction
- Doors: This is the End
- Samy Deluxe: Wer wird Millionär
- Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin

**Weitere Aspekte**

Fächerübergreifende Kooperationen

- mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne
- mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptexten
- mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polyrythmik</li> <li>• harmonische Konventionen</li> <li>• metrische und ametrische Zeitgestaltung</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Periodisch-symmetrische Formmodelle</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• traditionelle Notenschrift</li> <li>• grafische Notation</li> <li>• Audio-/Tonspurendiagramme</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)</li> <li>• Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews</li> <li>• Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ---</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>• Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme</li> <li>• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen</li> <li>• Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik</li> </ul>	
---	---	--

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

15. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur,

wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.

18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
21. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

### **Dokumentationsformen**

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-10 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe
- Elektronische Datensammlung (Hörbeispiele, Notationen, Texte, ...)

### **Fachterminologie**

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-10 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-10 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

## **Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den Quartalen der Einführungsphase**

### **1. Quartal**

- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen
- Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato
- Formaspekte: Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen
- Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen

### **2. Quartal**

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen,
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato,
- Formaspekte: Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda, Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt,
- Notationsformen: Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

### **3. Quartal**

- Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen,
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik,
- Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge;
- Formaspekte: Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen,
- Notationsformen: Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole

### **4. Quartal**

- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten rhythmische und melodische Muster
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
- Harmonik: Kadenz-Harmonik
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
- Artikulation: staccato-legato, Akzente
- Formaspekte: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer)
- Notationsformen: traditionelle und grafische Notation, Partitur

<b>Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den Quartalen der Einführungsphase – geordnet nach Teilaspekten</b>				
	<b>1.Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>
<b>Rhythmik</b>	ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten	Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik	ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen	ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten rhythmische und melodische Muster
<b>Melodik</b>	diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen	Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema	diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik	Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
<b>Harmonik</b>	einfache Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen		einfache und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen	Kadenz-Harmonik
<b>Dynamik / Artikulation</b>	staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge; staccato-legato,	Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
<b>Formaspekte</b>	Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen	Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta	Symmetrie, Periodensysteme, offene Formen	Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)
<b>Notationsformen</b>	Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen	Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern	Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole	traditionelle und grafische Notation, Partitur

## **Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den für das Zentralabitur relevanten Quartalen der Qualifikationsphase**

### **1. Quartal**

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Akkordbrechung, Dur und Moll
- Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Motivstruktur, Themenformen
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation

### **2. Quartal**

- rhythmisch-metrische Gestaltung: Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“), polyrhythmische Strukturen
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe
- Notationsformen: traditionelle Partitur

### **3. Quartal**

- Melodie- und Rhythmusmuster
- metrische und ametrische Zeitgestaltung
- Polyrythmik
- Notationsformen: traditionelle Notenschrift, grafische Notation, Tonspurendiagramme

### **4. Quartal**

- rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen
- melodische Muster
- Konsonanz/Dissonanz
- polyphone Satzstruktur
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Klavierauszug

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben im Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche
  - *Prozessbewertung*, z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
  - *Präsentationsbewertung*, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe
  - *Produktbewertung*, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe
- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Die Bewertung der Sammelmappe erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungsspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr werden max. 2 Schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.

- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

### **Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“**

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1))
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

<b>Überprüfungsform</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf <ul style="list-style-type: none"> <li>• innermusikalische Phänomene,</li> <li>• Musik in Verbindung mit anderen Medien,</li> <li>• Musik unter Einbezug anderer Medien.</li> </ul>

Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.

Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.
---	--

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die folgenden Musikbücher sind in Kursstärke als Präsensexemplare vorhanden:

- Soundcheck S II (Metzler-Verlag)
- Tonart (Helbling-Verlag)

### Musik-Software

- audacity
- MusicMaker

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) jeweils aufgeführt.

### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z. B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben)
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern)